

## **Heine, Heinrich: 3. (1826)**

- 1     Auf ihrem Grab, da steht eine Linde,
- 2     Drin pfeifen die Vögel und Abendwinde,
- 3     Und drunter sitzt, auf dem grünen Platz,
- 4     Der Müllersknecht mit seinem Schatz.
  
- 5     Die Winde, die wehen so lind und so schaurig,
- 6     Die Vögel, die singen so süß und so traurig,
- 7     Die schwatzenden Buhlen, die werden stumm,
- 8     Sie weinen und wissen selbst nicht warum.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34824>)